

Hamburg 22./23.5.04

Deutsche Meisterschaften (DUV) im 24 h Lauf

Veranstalter: LG HNF Hamburg

Wetter: teils starker Regen, bis 15 °C

Teilnehmerzahl: 87

Strecke: flache 1,6 km Runde

Service: Umkleide- und Duschmöglichkeiten, Imbiss- und Getränkeversorgung, Siegerehrung für alle AK, Medaillen

24 h: Frauen: WHK: Bode, Kristina (Speedteam Elbe) 81,042. **W35:** 1. Schlegel, Ilona (Melpomene Bonn) 202,721, 2. Drescher, Dr. Anke (SSC Hanau-Rodenbach) 201,666, 3. Weiske, Simone (SCC Berlin) 145,849. **W40:** Pawzik, Heike (LG Nord Berlin) 191,748. **W45:** 1. Braun, Marion I (SV Germania Eicherscheid) 200,136, 2. Groenwoldt, Heike (TUS Grünend-
eich) 117,282. **W50:** 1. Sextl, Christine (LSG Karlsruhe) 170,519, 2. Potschka-Herrmann, Marion (TV Bad Bergzabern) 158,863, 3. Krieger, Ingeborg (TSV Hochdahl) 124,203. **W55:** 1. Horn, Gisela (Rot Weiss Werdau) 163,778, 2. Scheer, Karin (LG Gummersbach) 132,650. **W60:** 1. Dahl, Mariannel (TSG Großburgwedel) 195,975, 2. von Kocemba, Rosemarie (Tus Holtenau Kiel) 156,893. **W65:** 1. Bayer, Else I (Viersener TV) 145,844, 2. Kunze, Christel (100 Marathon Club) 119,223. **Männer: MHK:** 1. Koch, Rainer (LG Würzburg) 220,094, 2. Menzel, Harald (TG Söllingen) 142,158, 3. Buchwald, Clemens (Rennsteig LV) 140,817. **M30:** 1. Ahrens, Thomas (TSR Triathlon Wilhelmshaven) 166,886, 2. Busse, Rüdiger (TuS Müden-Dieckhorst) 165,460, 3. Bendin, Davor (100 Marathon Club) 154,104. **M35:** 1. Lukas, Jens (LG Nord Berlin) 253,122, 2. Steißlinger, Ralf (TSV Kusterdingen) 233,453, 3. Sporleder, Ole (100 Marathon Club) 178,169. **M40:** 1. Mücke,

Dietmar (SG Katek Grassau) 203,499, 2. Heinrich, Gert (FSV Schwenningen) 192,133, 3. Meyer, Ralf (MTV Grossenheidorn) 182,114. **M45:** 1. Dudacy, Gerald (USV Halle) 226,136, 2. Gruber, Wolfgang (DUV) 210,191, 3. Schwerk, Wolfgang (SUS Schalke 96) 192,379. **M50:** 1. Dutz, Sigurd (Ultra Sport Club Marburg) 236,588, 2. Sattler, Martin (TSG Giengen) 216,788, 3. Lehrhuber, Albert (SV Münchnerau) 211,759. **M55:** 1. Wilutzky, Claus (SCC Berlin) 226,531, 2. Heise, Hans-Peter (LG Nord Berlin) 193,581, 3. Köllner, Jürgen (SCC Berlin) 184,188. **M60:** 1. Petersen, Harald (LTV-Kiel Ost) 190,237, 2. Ranta, Jürgen (TSV Brunsbüttel) 177,231, 3. Horn, Winfried (Rot Weiss Werdau) 164,849. **M65:** 1. Meyer, Hans-Joachim (100 Marathon Club) 190,485, 2. Neumann, Reinhold (MTV Immensen) 167,213, 3. Gehrke, Lothar (100 Marathon Club) 142,289. **M70:** Hintzmann, Alfred (LG Alsternord) 129,114. **M75:** Feiler, Horst (MTV Nienburg) 119,376.



Fotos: Tischler (3), LZ/Weising

Den lieben langen Tag

Deutschlands längste Titelkämpfe fanden in Hamburg statt

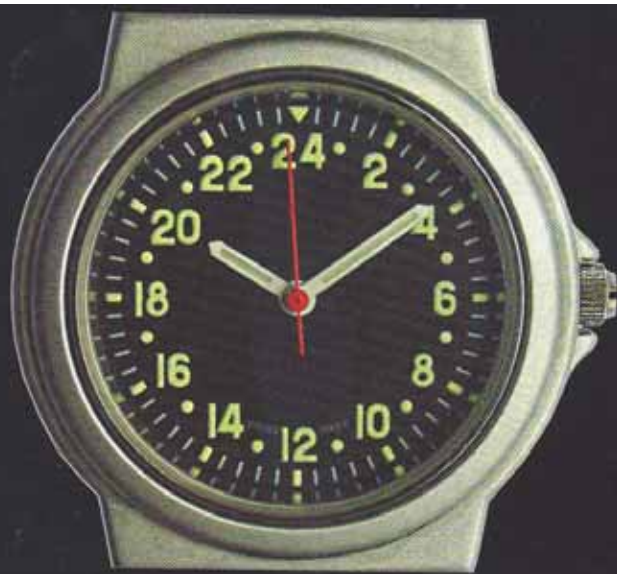
Als noch rund zwei Minuten bei den Deutschen Meisterschaften im 24-Stundenlauf der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung (DUV) in Hamburg am 22./23. Mai 2004 zu absolvieren waren, da war Jens Lukas (LG Nord Berlin) auf dem Weg, Titelverteidiger Sigurd Dutz (Ultra Marathon Club Marburg) zum wiederholten Mal zu überrunden. Doch dann nahm der deutlich führende Berliner das Tempo heraus und seinen Konkurrenten in den Arm - zur Freude der Zuschauer, denn das Timing beider Athleten war gut gewählt, die sich just in diesem Augenblick im Stadion be-

**Auch
100-km-Läufer
sind keine
Übermenschen**

Jens Lukas und Sigurd Dutz (rechts).



Er wisse es selber nicht, wie man 24 Stunden laufen könne, sagte Sigurd Dutz, nachdem er eben gerade dies getan hatte. Aber dann fielen dem 53-Jährigen, dessen dritter Titelgewinn in Folge durch Jens Lukas vereitelt worden war, doch noch ein paar Gründe ein, die vor allem etwas mit der Psyche zu tun haben. „Man denkt an den Sonnenuntergang, man denkt an den Sonnenaufgang, man freut sich, wenn die ersten Vögel zwitschern und macht seine Striche, wenn man die ersten 150 Kilometer hinter sich hat.“ Ex-Europameister Lukas, der binnen 24 Stunden schon einmal 267,294 km gelaufen war, meinte seinerseits, man darf so ein Rennen nicht in seiner Gesamtheit sehen, während sein Kontrahent zum Schluss noch philosophierte: „Bei einem 24-Stunden-Lauf kommt das Ziel auf einen zu. Selbst, wenn man sich zwischendurch hinsetzt.“ Das passierte Dutz denn auch ungewollt ein ums andere Mal. „Ich hatte“, erklärte er, „Darmprobleme.“ Auch 100-km-Läufer sind keine Übermenschen.



fanden und gemeinsam eine - wenn auch wohl ungeplante - Ehrenrunde drehten. Am Ende hatte der 38-jährige Lukas 253,122 km zurückgelegt, trotz nächtlichen starken Regenfällen, stürmischen Winden und bis auf zwei Grad absinkenden Temperaturen. Dutz kam auf dem teils eckigen, aber abwechslungsreichen 1.670 Meter langen Rundkurs auf 236,588 km. Es folgte Ralf Steißlinger (TSV Kusterdingen/233,453) auf dem dritten Rang.

Weitaus spannender verlief die Entscheidung bei den

Frauen: Ilona Schlegel (Melpomene Bonn/202,721) verwies Anke Drescher (SSC Hanau-Rodenbach/201,666) und Marion Braun (SV Germania Eicherscheid/200,136) auf die Plätze, während Marianne Dahl (TSG Großburgwedel) in der Altersklasse W60 mit 195,975 Kilometern eine Weltbestleistung aufstellte. Im Staffelwettbewerb der Vereine setzte sich derweil die LG Hammer Park Hamburg durch, deren zwölf Läufer es zusammen auf 401,932 Kilome-

ter brachten. Insgesamt waren 214 Einzelläufer und 57 Staffeln an den Start gegangen.

Zufrieden zeigte sich auch Mitorganisator Mark Schepanski, dass nach einer Vorbereitung von über einem Jahr dann sprichwörtlich alles rund lief. Der Sportplatz

nebenan befindliche Sporthalle stand zudem als großer Schlafraum und für die Siegerehrungen zur Verfügung.

Dass die Titeltkämpfe in naher Zukunft dann auch endlich offiziell im Meisterschaftsprogramm des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) auftauchen,



am Neumoorstück hatte übers Wochenende den Charakter eines Campingplatzes erhalten. Vereins- und Betriebssportstaffeln bevölkerten den Innenraum, außerhalb der Anlage hatten die Einzelstarter ihre „Boxengasse“ mit Zelten, Wohnmobilen und Autos gebildet. Die

davon geht Schepanski aus. So gabs in Hamburg zum ersten Mal Dopingkontrollen, und Lukas und Dutz durften sich, nachdem sie 24 Stunden lang jeder für sich im Kreis gelaufen waren, erst einmal nicht ohne Dopingguide über die Anlage bewegen. **Markus Tischler**